[Arbeitsmarkt trotzt vierter Corona-Welle - doch Eintrübung droht]

30.11.21 | Berlin

Arbeitsmarkt trotzt vierter Corona-Welle - doch Eintrübung droht

Schirp: Starke Entwicklung in Berlin - Brandenburgs Arbeitslosigkeit auf Rekordtief

Die Arbeitsmarkt-Zahlen im November 2021 für Berlin und Brandenburg sind aus Sicht der Arbeitgeber erstaunlich positiv. „Bislang hat der Arbeitsmarkt in der Hauptstadtregion der vierten Corona-Welle getrotzt", sagt der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp. Auch die Liefer-Engpässe in vielen Branchen bremsten die Personalnachfrage der Unternehmen bislang nicht spürbar.

Arbeitgeber sind skeptisch

"Es droht aber eine Eintrübung der Lage", sagte Schirp weiter. "Die Absage vieler Weihnachtsmärkte und die erneute Verunsicherung vieler Verbraucherinnen und Verbraucher angesichts der Pandemie-Beschränkungen könnten Handel, Gastronomie und Tourismus schmerzlich treffen."

Der Stichtag für die Erhebung der Arbeitsmarkt-Zahlen sei bereits der 11. November gewesen, deshalb dürfte sich dieser Effekt nach Einschätzung der Unternehmen erst in den nächsten Wochen deutlich zeigen.

50.000 neue Stellen in Berlin

Berlin verzeichnet im November einen Rückgang der Arbeitslosenquote auf 8,9 Prozent. Auf dem Höhepunkt der Corona-Krise im Sommer 2020 lag sie noch bei 10,8 Prozent. Noch positiver hat sich die Beschäftigung entwickelt. Schirp: "50.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gegenüber dem Vorjahr zeugen von einer starken Entwicklung. Insbesondere Dienstleistungen und die Verwaltung stellen ein."

Brandenburg meldet Rekord

Brandenburg meldet mit 5,2 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote seiner Geschichte. Quer durch fast alle Branchen melden die Firmen einen hohen Bedarf an Arbeitskräften. Fast 18.000 neue Stellen sind entstanden.

"Vielerorts kämpft die Wirtschaft wieder mit Fachkräfte-Engpässen", beobachtet der Spitzenverband. "Die Arbeitsmärkte in Berlin und Brandenburg enger zu verzahnen, wie es der neue Berliner Senat anpeilt, birgt noch eine Menge Potenzial. Es sollte für Arbeitnehmerinnen und Auszubildende zur Normalität werden, auch von Berlin nach Brandenburg zum Job zu pendeln, nicht immer nur in die umgekehrte Richtung.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Arbeitsmarktbericht

November 2021

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

PDF (291 KB)

Bericht der Regionaldirektion

Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

PDF (593 KB)

Ihr Ansprechpartner zum Thema Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF